

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Kailasam, Arulappen, Xrirajen, Dewahagajam, Johann, Isaac, Daniel und Pelawentiren.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1805-09.1805

Kailasam Februar 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215715

22a

Du wachst Gott aber nicht wahrhaftig.
 Du wachst zu Hille; nur nicht sagt:
 göttlich, menschlich und barmherzig
 göttlich ^{an;} aber menschlich nicht auf
 nicht. Es ist ihm so, wie sie nicht
 laugnen können, daß sie alle die göttlichen
 Werke singen. Zugleich habe ich ihnen die
 richtigen Mittel anzuzeigen, u. allem Dünkeltum
 abzuhelfen, nämlich das Verstehen des
 göttlichen Geistes, sorgfältig. Die Liebe nicht
 mit dem Verstand zu erfassen: flüchtig wahr,
 wahr, sagt.

Februar Kailasam an Tererhandus

In Saruamariam begreift man leicht
 die göttliche Liebe, nicht die menschliche,
 weil die menschliche die göttliche Liebeskraft nicht
 aus dem göttlichen Geiste, ^{aus dem} sondern aus dem
 menschlichen Verstande, hervorgeht.

[illegible]

zur Erlösung unserer Sünden, aus dem von Gott
in die Welt gesandten Heilande, Jesum,
glauben, und ist ohne das Mittel selig zu
werden, seliger ist nicht das¹ vielmehr², u.
^{nicht} sein wollen, es könnte^{nicht} ihr³ immer noch unser
vorgablich Heil auf eine selig werden,
antworsten wir haben keine Zeit mehr
zu sönnen, sagen, u. eingehen sie weg.

[illegible]

43.8

[illegible]